

**Themenfeld 8:**  
***Körper und Gesundheit***

## Abfolge der Themenfelder

### Klasse 5:

**Von den Sinnen  
zum Messen**

**Vom ganz  
Kleinen und ganz  
Großen**

**Bewegung zu  
Lande, zu Wasser  
und in der Luft**

**Pflanzen, Tiere,  
Lebensräume**

### Klasse 6:

**Sonne, Wetter,  
Jahreszeiten**

**Geräte und  
Maschinen im  
Alltag**

**Stoffe im Alltag**

**Körper und  
Gesundheit**

# NATURWISSENSCHAFTEN



# Der Körper...



...bewegt sich



...isst und trinkt



...sieht aus (oder soll aussehen)



...verändert sich

# Körper und Gesundheit



**...weshalb steigt Puls und Atemfrequenz?  
...wie werden die Muskeln versorgt?**



**...ist mein Körper ok?**



**...ist Fast Food gesund?**



**...was passiert beim Erwachsen werden?**



Ziel: Reflektierter Umgang  
mit dem Körper

# K O N T E X T E

*Hilfe – ich werde  
erwachsen*

*Cool im Schwimmbad*

*Ich mache mein  
Sportabzeichen*

*Vom Teller zur Toilette*

*Ich will (k)eine  
Modelfigur*

*Jungs sind anders –  
Mädchen auch*

Was steckt in diesem „Haus“?

**Die Auswahl des Fachwissens orientiert sich**

**-am Ziel**

**-am Kontext**

**-am Basiskonzept**



F A C H W I S S E N:								
Verdauungsorgane, Herz-Kreislaufsystem, Atmungsorgane → <i>System</i>			Nährstoffe, Vitamine, Mineralstoffe → <i>Stoff, Teilchen, Materie</i>			Pubertät, Geschlechtsmerkmale, Embryonalentwicklung → <i>Entwicklung</i>		



Aber:

## Reflektierter Umgang mit dem Körper



F A C H W I S S E N:

Verdauungsorgane,  
Herz-Kreislaufsystem,  
Atmungsorgane

→ *System*

Nährstoffe, Vitamine,  
Mineralstoffe

→ *Stoff, Teilchen, Materie*

Pubertät,  
Geschlechtsmerkmale,  
Embryonalentwicklung

→ *Entwicklung*



# Reflektierter Umgang mit dem Körper

Wissen  
kommunizieren

KOMPETENZ

F A C H W I S S E N

→ System

→ Stoff, Teilchen, Materie

→ Entwicklung

## Kompetenz: Wissen kommunizieren

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *unterscheiden beim Sprechen über Körperteile und -vorgänge zwischen der Alltagssprache und der biologischen / medizinischen Fachsprache*

**Kommunikation ist die zentrale Kompetenz des Themenfelds**



# Reflektierter Umgang mit dem Körper

Wissen  
kommunizieren

KOMPETENZ

Wissen  
nutzen

KOMPETENZ

F A C H W I S S E N

→ System

→ Stoff, Teilchen, Materie

→ Entwicklung

## Kompetenz: Wissen nutzen

### ***Die Schülerinnen und Schüler...***

- ***nutzen ihr Wissen über Ernährung, um eine gesunde Mahlzeit zusammenzustellen***



# Reflektierter Umgang mit dem Körper

Wissen  
kommunizieren

KOMPETENZ

Wissen  
nutzen

KOMPETENZ

Wissen  
bewerten

KOMPETENZ

F A C H W I S S E N

→ System

→ Stoff, Teilchen, Materie

→ Entwicklung

## Kompetenz: Wissen bewerten

### ***Die Schülerinnen und Schüler...***

- ***schätzen Folgen von Fehlernährung ab***
- ***diskutieren und vergleichen verschiedene Einstellungen (z. B. zu Sport, Ernährung, Hygiene, Sexualität)***



## Reflektierter Umgang mit dem Körper

Wissen  
erkennen

KOMPETENZ

Wissen  
kommunizieren

KOMPETENZ

Wissen  
nutzen

KOMPETENZ

Wissen  
bewerten

KOMPETENZ

F A C H W I S S E N

→ System

→ Stoff, Teilchen, Materie

→ Entwicklung

## Kompetenz: Wissen erkennen

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *erheben Messdaten zu Körperfunktionen (z. B. Atemfrequenz, Puls) und stellen sie sachgerecht dar*
- *schließen von Schemazeichnungen auf die Lage oder den räumlichen Bau der Organe (z. B. Sexualorgane, Innere Organe)*



## Reflektierter Umgang mit dem Körper

# KONTEXTE

Hilfe – ich werde  
erwachsen

Klassenfahrt

Ich mache mein  
Sportabzeichen

Vom Teller zur Toilette

Ich will (k)eine  
Modelfigur

Jungs sind anders –  
Mädchen auch

## Das Haus:

**Das Haus ist kein Weg zur Unterrichtsplanung,  
d.h. man baut nicht von unten nach oben auf!**

**Sondern:**

**Es verdeutlicht den Zusammenhang der  
Bestandteile des Rahmenlehrplans!**

## Gesamtschulische Aufgabe Gesundheits- und Sexualerziehung

***„Sexualerziehung in der Schule soll heute (...) einer von unterschiedlichen Interessen geprägten Einflussnahme entgegenwirken und junge Menschen zu einem verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgang mit Sexualität befähigen.***

***Dazu gehört neben Elementen einer medienpädagogischen Erziehung auch eine kritische Auseinandersetzung mit den Werten und Normen der Gesellschaft, in der Kinder und Jugendliche aufwachsen und leben.“***

## Sexualerziehung: rechtliche Grundlagen

**Zum Auftrag der Schule gehört auch die Sexualerziehung** (Schulgesetz RLP 2004 § 1 Absatz 3)

**Sexualerziehung ist Querschnittsthema mehrerer Fächer: Bio/Nawi, Reli/Et, Sk, Sp** (Richtlinien zur Sexualerziehung, MBWJK 2009)

**Der allgemeine Erziehungsauftrag der Schule ist dem Erziehungsrecht der Eltern gleichgeordnet** (Bundesverfassungsgericht 1977)

**Sexualerziehung hat für verschiedene Wertauffassungen offen zu sein und auf Verschiedenartigkeit Rücksicht zu nehmen** (Bundesverwaltungsgericht 1979)

**Anträge auf Befreiung von der schulischen Sexualerziehung sind grundsätzlich abzulehnen** (Richtlinien zur Sexualerziehung, MBWJK 2009)

Neuere Urteile bestätigen diese Handlungsweise: Bayerischer Verfassungsgerichtshof (2002) und Hamburger Verwaltungsgericht (2004), Bundesverfassungsgericht (2009)

## Zusammenarbeit mit den Eltern

***„Bei der schulischen Sexualerziehung ist – wie bei anderen Themen auch – eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und allen Eltern notwendig.***

***Eltern werden auf Elternabenden Ziele, Inhalte und Form des Unterrichts vorgestellt.***

***In besonderen Fällen ist es auch ausreichend die Eltern schriftlich zu informieren, wenn ihnen zusätzlich ein Gesprächsangebot unterbreitet wird. Der Empfang der Information ist in diesem Fall von den Eltern schriftlich zu bestätigen.“***

# *Tipps zum Sexualkundeunterricht*

## Tipps zum Sexualkundeunterricht

- **Aufstellen von Taburegeln**
- **Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (bes. beim Thema „Sexueller Missbrauch“)**
- **Diskussionsthemen im notenfreien Raum**
- **Sensibler Umgang mit der Alltagssprache der Schüler**
- **„Briefkasten“ für anonyme Schülerfragen**
- **[www.loveline.de](http://www.loveline.de), [www.mfm-projekt.de](http://www.mfm-projekt.de)**

# ***Auswahl der Fachinhalte***

## Wie wird der Muskel versorgt?



## Auswahl des Fachwissens

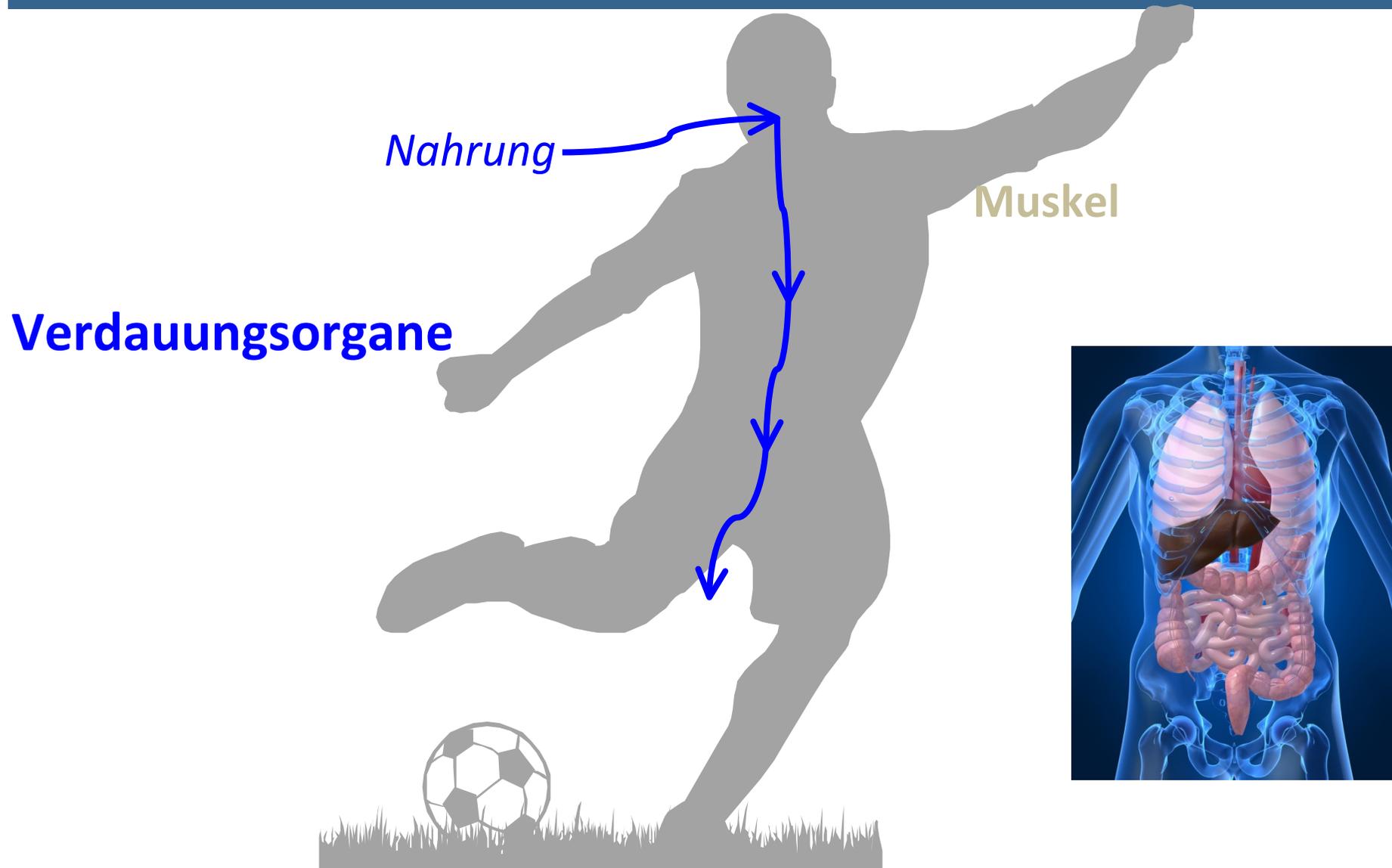
**orientiert sich**

**-am Ziel** „reflektierter Umgang mit dem Körper“

**-am Kontext** , z.B. „Wir machen Sportabzeichen“

**-am Basiskonzept** „System“ (innere Organe)

# Wie wird der Muskel versorgt?



## Verdauungsorgane

**Ziel:** „reflektierter Umgang mit dem Körper“

**Kontext:** „Wir machen Sportabzeichen“

**Basiskonzept:** „System“ (innere Organe)

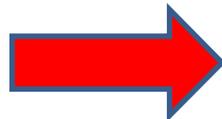


Übersicht über die Verdauungsorgane unter systemischem Blick:

Mund mit Speicheldrüsen, Magen, Dünn- und Dickdarm

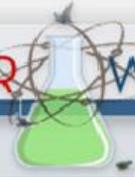
→ zunehmende Zerlegung der Nahrung über den gesamten Trakt.

Indirekt beteiligt: Leber mit Gallenblase, Bauchspeicheldrüse, Nieren.

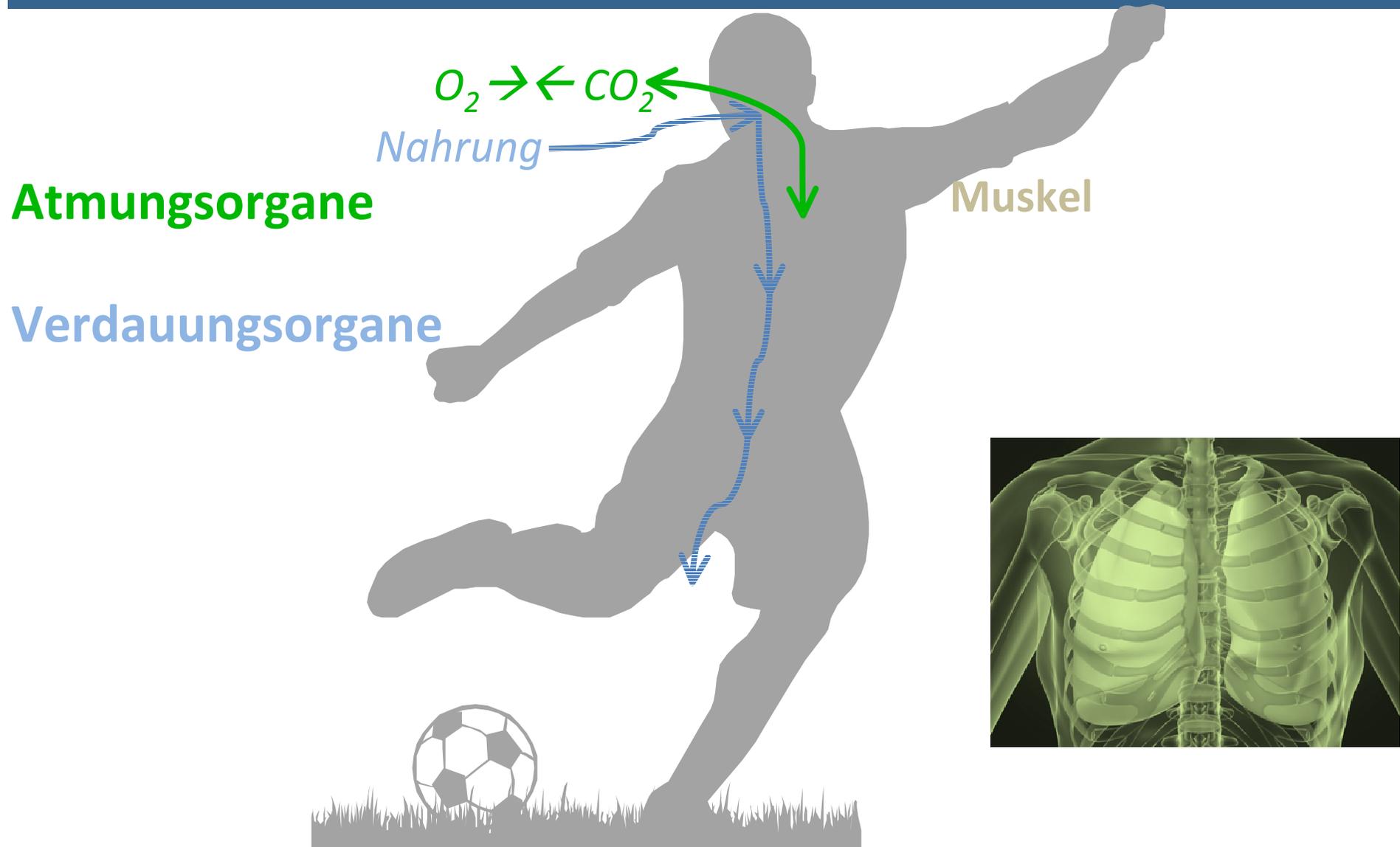


Keine Speicheldrüsen im Einzelnen, Zahnaufbau, Zahnformel, Zahnerkrankungen, verschiedene Darmabschnitte

→ Die Menge der Begriffe darf nicht den Blick auf den Zusammenhang verstellen



## Wie wird der Muskel versorgt?



## Atmungsorgane

**Ziel:** „reflektierter Umgang mit dem Körper“

**Kontext:** „Wir machen Sportabzeichen“

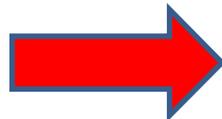
**Basiskonzept:** „System“ (innere Organe)



Überblick über die Atmungsorgane : Nase, Bronchien, Lunge.

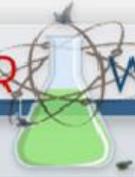
Funktion der Lungenbläschen, Unterschied Brust/Bauchatmung

→ Zusammenhang Atemfrequenz – Pulsfrequenz – (körperliche) Belastung

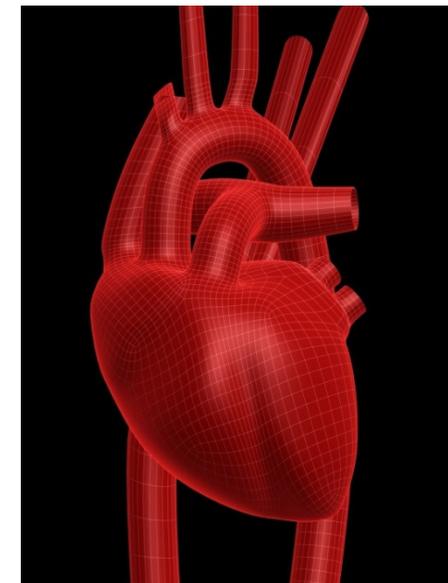
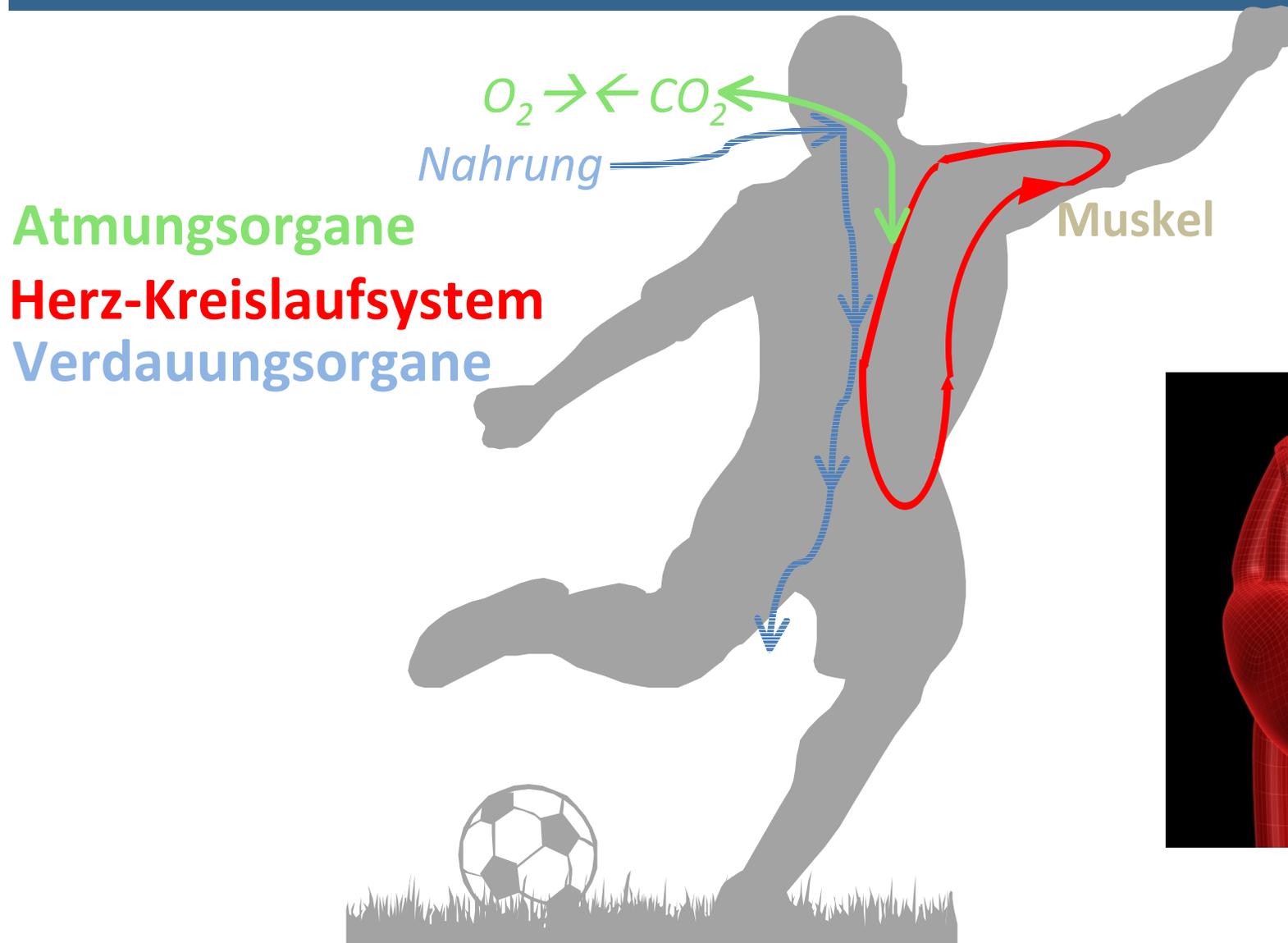


Nicht: differenzierte Arbeit der Rippenmuskulatur

→ Die Menge der Begriffe darf nicht den Blick auf den Zusammenhang verstellen



## Wie wird der Muskel versorgt?

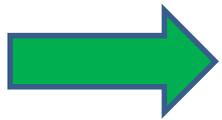


## Herz-Kreislaufsystem

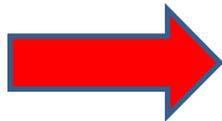
**Ziel:** „reflektierter Umgang mit dem Körper“

**Kontext:** „Wir machen Sportabzeichen“

**Basiskonzept:** „System“ (innere Organe)



Herz als Motor des Blutkreislaufs, Herz- und Lungenkreislauf,  
Training des Herzens durch regelmäßigen Sport



Bau und unterschiedliche Funktionsweise von Arterien und Venen,  
Erkrankungen des Blutes

→ Die Menge der Begriffe darf nicht den Blick auf den Zusammenhang verstellen

NATUR WISSENSCHAFTEN



## Sexualorgane

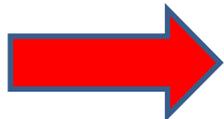
**Ziel:** „reflektierter Umgang mit dem Körper“

**Kontext:** „Jungen sind anders – Mädchen auch“

**Basiskonzept:** „Entwicklung“



Primäre, sekundäre Geschlechtsmerkmale, Eisprung, Menstruation, Keimzellbildung, Überblick über die Embryonalentwicklung, Verhaltensänderungen in der Pubertät, Partnerschaft, Heterosexualität, Homosexualität, Schwangerschaftsverhütung, Selbstbestimmung



Keine hormonelle Steuerung der Menstruation, keine Auflistung männlicher Drüsen, keine ausgefallenen Formen sexuellen Verhaltens, kein Schwerpunkt auf sexuellem Missbrauch

→ Die Menge der Begriffe darf nicht den Blick auf den Zusammenhang verstellen

## Adressen zur Unterstützung

Homepage: [naturwissenschaften.bildung-rp.de](http://naturwissenschaften.bildung-rp.de) (Menüpunkt links „Neues aus der FDK“)

Homepage Famonas: [famona.bildung-rp.de](http://famona.bildung-rp.de) (Menüpunkt oben „Nawi 5/6“)

Teilnehmermaterialien dieser Fortbildung

Homepage des PZ: [pz.bildung-rp.de](http://pz.bildung-rp.de); Link: [Naturwissenschaften](#)

Halb- bzw. ganztägige Fortbildungsangebote an den Außenstellen des PZ

Weiterbildungsmaßnahmen des IFB: [ifb.bildung-rp.de](http://ifb.bildung-rp.de)

Hilfreiche Seiten zur Sexualkunde:

- [www.loveline.de](http://www.loveline.de)
- <http://www.sexualaufklaerung.de/>
- [www.mfm-projekt.de](http://www.mfm-projekt.de)